

Artikel zur Psychiatrieseelsorger-Tagung vom 16. Juni 2015 in Winterthur

Seelsorger als Placebo?

Das Jahrestreffen der Deutschschweizer Psychiatrieseelsorgenden in der Klinik Schlosstal in Winterthur stand unter dem Thema „Placebo – Nocebo. Wie wirken wir? Wie schaden wir? Was heilt?“.

Rund ein Dutzend Klinikseelsorger/-innen trafen sich zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch in der zweitgrössten Psychiatrie des Kantons Zürich. Psychiater Ruedi Schweizer, Angebotsleiter im Kriseninterventionszentrum Winterthur, ging auf die Geschichte der Placebo-Forschung ein, erwähnte die Doppelblindstudien und die verblüffende Ergebnisse der gesundheitlichen Verbesserungen ohne chemischen Substanzen. Was wirklich nützt, bleibt oft ein Geheimnis. Auf alle Fälle wirkt eine gute Beziehung zu den Behandlern, was auch für die Seelsorge gilt.

Im zweiten Teil der Tagung liessen sich die Klinikseelsorger/-innen durch die Kunsttherapeutin Judith Zink in intermediäre Räume entführen und brachten ihre Stimmungen kreativ zu Blatt. In der abschliessenden liturgischen Feier dankten die Seelsorgenden Gott für die Räume, die er ihnen und den Patienten schenkt.

Eugen Koller, Klinikseelsorger Sanatorium Kilchberg



Die kreativen Werke der Seelsorgerinnen und Seelsorger (Bild: Eugen Koller)